

## V O R W O R T

Im Jahre 1981 fanden zwei Veranstaltungen der IUFRO-Fachgruppe S1.04-00 für Wildbäche, Schnee und Lawinen an ganz verschiedenen Orten statt: und zwar im Juni das IUFRO-Kolloquium bei einer gemeinsamen FAO-IUFRO-Tagung in Grenoble, Frankreich, und im September die Sitzungen der Kongressgruppe 1.4 während des XVII. IUFRO Welt-Kongresses in Kyoto, Japan. Einige Beiträge des Kolloquiums in Grenoble und die sogenannten "invited papers" der Kongressgruppe 1.4 in Kyoto wurden bereits publiziert. Ein Verzeichnis dieser Arbeiten ist dem Vorwort ange-schlossen. Das vorliegende Heft beinhaltet die weiteren, bis-her noch nicht publizierten Beiträge beider Veranstaltungen.

Bei der Vorlage der Beiträge wurden neue Wege begangen. Neben herkömmlichen, schriftlich vollständig abgefaßten Manus-kripten gab es auch Kurzfassungen und bildliche Darstellungen, sogenannte "Posters", die vom jeweiligen Autor mündlich erläu-tert wurden. Die vollständig zur Publikation vorgelegten Manu-skripte sind im I. Teil dieses Bandes möglichst unverändert abgedruckt. Der zweite Teil enthält die Kurzfassungen von Vor-trägen und vor allem die Zusammenfassungen der zahlreichen Poster-Präsentationen der Kongressgruppe in Kyoto. Nur münd-liche Beiträge und die oft umfangreichen Diskussionen konnten nicht wiedergegeben werden. Innerhalb der angeführten Haupt-teile dieses Bandes sind die verschiedenen Arbeiten beider Tagungen nach fachlichen Gesichtspunkten geordnet.

Hauptthema beider Tagungen war die Forschung in kleinen Einzugsgebieten zur möglichst quantitativen Erfassung der Wildbacherosion mit allen ihren Erscheinungen einschließlich von Schnee- und Lawinenproblemen. Dieses Thema ist nicht nur von wissenschaftlichem Interesse. Es entspringt hauptsächlich dem praktischen Bedarf. Eine bessere Kenntnis über Wildbach-erosionen, Hochwässer, Muren und Rutschungen, Schneeschäden und Lawinen ist eine Grundvoraussetzung für die rationelle Anwendung von Schutzmaßnahmen gegen diese Naturgefahren, sei es im Wege von Gefahrenzonenplanungen, durch Wirtschafts-

maßnahmen oder durch Verbauungen, etc. Das vorliegende Heft möge zur schnelleren Umsetzung des in der Welt erarbeiteten Wissens beitragen, den Erfahrungsaustausch und die internationale Koordination der wissenschaftlichen Arbeit erleichtern, vor allem aber auch die in der Praxis Tätigen informieren. Zu diesem Zweck sei auch ein kurzer Überblick über den Ablauf der beiden Tagungen angeschlossen.

Das IUFRO-Kolloquium in Grenoble, Frankreich:

Das Kolloquium der IUFRO-Fachgruppe S1.04-00 für Wildbäche, Schnee und Lawinen fand am 2. und 3. Juni im Rahmen einer gemeinsamen Tagung der verwandten Untergruppen der FAO und IUFRO in der Zeit vom 1. bis 6. Juni 1981 im Studienzentrum für mechanisierte Landwirtschaft und für land-, wasser- und forstwirtschaftliches Ingenieurwesen (C.E.M.A.G.R. E.F.) in St. Martin d'Heres in Grenoble, Frankreich, statt. Der erste Tag dieser gemeinsamen Tagung war einem Symposium der FAO/EFC/MW-Arbeitsgruppe für die Regelung von Einzugsgebieten (MW) der Europäischen Forstkommission (EFC) in der FAO gewidmet. Sechs Referate wurden zum Hauptthema dieses Symposiums, "Wildbachverbauung in Zusammenhang mit industriellen und touristischen Aktivitäten", vorgelegt.

Beim unmittelbar anschließenden IUFRO-Kolloquium über "Forschung in kleinen Wildbach-Einzugsgebieten" behandelten 19 Beiträge folgende Probleme:

Klassifikation, Wildbachtypologie und -Geographie  
Ökologie und Hydrologie  
Wildbacherosion einschließlich Rutschungen  
Geschiebe- und Feststofftransport  
Schnee- und Lawinen.

Vom 4. bis 6. Juni führte eine dreitägige Studienreise die 46 Tagungsteilnehmer aus 9 Ländern (Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweiz, sowie der FAO in Rom) in die französischen Alpen, wo in Savoyen und in der Dauphine charakteristische Beispiele von Wildbacherosionen, Lawinen, Aufforstungen und Verbauungen, sowie von Versuchs- und Forschungsarbeiten studiert werden konnten.

In der, der gemeinsamen FAO/IUFRO-Tagung in Grenoble folgenden Woche, vom 9. bis 12. Juni, fand noch eine zusätzliche Studienreise in Österreich statt. 15 Teilnehmer aus drei Ländern (Griechenland, Japan, Österreich) besuchten drei Mustereinzugsgebiete in Salzburg und Kärnten. Als ein Beispiel ist in diesem Heft der Exkursionsführer für den Dürnbach bei Neukirchen im Oberpinzgau, Land Salzburg, angeschlossen.

Die Kongressgruppen-Tagung in Kyoto, Japan:

Beim XVII. IUFRO-Welt-Kongress vom 6. bis 17. September 1981 in Kyoto, Japan, fungierte die Fachgruppe S1.04-00 als Kongressgruppe 1.4 für den Problemkreis "Wildbäche, Schnee und Lawinen". In vier halbtägigen Arbeitssitzungen diskutierten etwa 45 Teilnehmer aus acht Staaten (China, Deutschland, Japan, Neuseeland, Österreich, Pakistan, Schweiz, USA) 15 Fachvorträge (6 "invited papers" und 9 "voluntary papers") und 12 Poster-Präsentationen zu folgenden Themen:

- Erosionsprobleme in Europa, USA und Fernost
- Studien in Mustereinzugsgebieten
- Erosion und Landnutzung
- Hangstabilität und Rutschungsprobleme
- Sedimentfluß und Murenkontrolle
- Erosion und Verbauung in Vulkangebieten
- Lawinenprobleme in Europa und Fernost
- Schnees Schäden, Wald und Lawinen.

Die verschiedenen Referate und Diskussionen zeigten einmal mehr den interdisziplinären Charakter unseres (Wildbach- und Lawinen-) Fachgebietes. Trotz regionaler Unterschiede gibt es mehr gemeinsame Probleme und Forschungsmethoden als man annehmen mag. Um die spezialisierte Zusammenarbeit weltweit noch mehr zu fördern, wurde die Fachgruppe reorganisiert und in ihrem Tätigkeitsbereich erweitert. Neben den bereits bestehenden Arbeitsgruppen für Wildbacherosion und Wildbachverbauung, sowie für Schnee und Lawinen, sollen sich in Hinkunft zwei weitere Arbeitsgruppen speziell mit Rutschungsstabilisierungen und mit Erosionsbekämpfung durch Wirtschaftsmaßnahmen befassen.

Die zweite Kongresswoche war Exkursionen gewidmet. Die

offizielle, fünftägige Kongress-Studienreise No.3 war für die Kongressgruppe 1.3 und 1.4 zusammen organisiert worden und umfaßte den Komplex "Erosionskontrolle und Forst-Hydrologie". Sie führte 44 Teilnehmer aus 21 Staaten in interessante Erosions-, Wildbach- und forsthydrologische Untersuchungsgebiete Japans zwischen Kobe im Süden und Nikko im Norden.

Über das offizielle Kongress-Programm hinaus wurden auch in Japan Möglichkeiten geboten weitere Wildbach-, Lawinen- und Verbauungsgebiete, sowie Forschungsanstalten und Versuchseinrichtungen im Gelände kennen zu lernen, und zwar naturgemäß hauptsächlich in Zentral-Japan in und um Kyoto, in Tokyo, in der Wissenschaftsstadt Tsukuba, sowie in den japanischen Alpen und im Bereiche des Fudschijama (3776 m). In diesem Zusammenhang ist auch ein eigenes Seminar der japanischen Wildbachverbauung- (Sabo-)-Gesellschaft zu nennen, das am 19. September in Tokyo stattfand. Es ermöglichte die Kontaktnahme auch mit anderen Fachkreisen, die sich über die Forstwirtschaft hinaus, in Japan mit Wildbachverbauung befassen. Über diese verschiedenen zusätzlichen Programme wird an anderer Stelle noch ausführlicher zu berichten sein.

Danksagung:

Abschließend sei all jenen gedankt, die zum Gelingen beider Veranstaltungen, vom Anbeginn bis zur abschließenden Publikation, beigetragen haben. Insbesondere gilt der Dank allen Vortragenden und Diskussionsrednern, den Organisatoren mit allen ihren Mitarbeitern und Dolmetschern.

Die gemeinsame FAO-IUFRO-Tagung in Grenoble war vom französischen Forstdienst und der französischen Gesellschaft für Wasser und Forste organisiert worden. Für die Ermöglichung und klaglose Durchführung und bewährte Zusammenarbeit ist den Repräsentanten des französischen Forstdienstes, Herrn R. Blais, Paris, des C.E.M.A.G.R.E.F. in St.Martin d'Herès, Herrn Huchon, sowie des nationalen Dienstes R.T.M., Herrn L.de Crecy, beide Grenoble, dem Präsidenten der FAO/EFC/MW-Arbeitsgruppe, Herrn Prof. S. Munteanu, Rumänien, und dem Sekretär dieser Arbeitsgruppe in der FAO in Rome, Herrn L.S.Botero, zu danken.

Während und nach dem XVII. IUFRO-Welt-Kongress in Kyoto haben die Gastgeber bei der Abwicklung der Kongressgruppen-Tagung, bei den verschiedenen Exkursionen, Arbeitsgruppen-Aktivitäten und speziellen Studienreisen keine Mühe gescheut. Für die ausgezeichnete Organisation, die interessanten Führungen und für die geleistete Unterstützung und Gastfreundschaft gebührt der Dank im besonderen den Herren Prof. H.Ishibashi, Morioka, Prof. Y.Tsukamoto, Tokyo, Prof. F.Komamura, Tsu, Dr.Nitta-Wakabayashi, Tsukuba, den Repräsentanten der Universität in Kyoto, Prof. A.Takei und Prof. S.Kobashi und des Institutes für Katastrophenvorbeugung in Uji, Prof. K. Ashida und Prof. K.Sassa, den Direktoren und fachverwandten Institutsleitern der Forstlichen Forschungsanstalt, der Forschungsanstalt für öffentliche Arbeiten, des nationalen Forschungszentrums für Katastrophenvorbeugung in der Wissenschaftsstadt Tsukuba, sowie des Institutes für Schnee und Eisstudien in Nagaoka, vor allem aber auch den Verantwortlichen des japanischen Wildbachverbauungs- (Sabo-) Dienstes im Bautenministerium, den Herren Direktoren Y.Tsuruya und S. Okubo, Tokyo, und allen ihren Mitarbeitern.

Für die Ermöglichung der Studienreise im eigenen Lande Österreich und für die Drucklegung dieses Bandes ist dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und der Direktion der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien und allen befaßten Mitarbeitern im Namen aller Autoren und Teilnehmern der Dank abzustatten.

Gottfried Kronfellner-Kraus  
Leiter der Fachgruppe